



Landesnaturschutzverband  
Baden-Württemberg e.V.

Dachverband der Natur-  
und Umweltschutzverbände  
in Baden-Württemberg  
nach § 66 Abs. 3 NatSchG

Anerkannter Naturschutz-  
verband nach § 67 NatSchG

# Pressemitteilung 110712b

Stuttgart, den 12. Juli 2011

## Offener LNV-Brief an die Bundeskanzlerin:

### **Vermitteln Sie Herrn Sarkozy: Fessenheim muss sofort vom Netz!**

An die Bundeskanzlerin  
Frau Dr. Angela Merkel  
Bundeskanzleramt  
Willy-Brandt-Straße 1  
10557 Berlin

**Reiner Ehret**  
**Vorsitzender**

10. Juli 2011

#### **Atomkraftwerk Fessenheim (Frankreich)**

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin,

der Landesnaturschutzverband Baden-Württemberg ist Dachverband von 33 Natur- und Umweltschutzorganisationen mit insgesamt mehr als 530.000 Einzelmitgliedern. Wir sind ebenso überrascht wie erfreut über die jüngsten Beschlüsse Ihrer Regierung – und inzwischen auch von Bundestag und Bundesrat – die deutschen Atomkraftwerke nach einem festliegenden Plan bis zum Jahr 2022 gänzlich abzuschalten. Sie haben damit eine mutige und ökologisch wie ökonomisch zukunftsweisende Entscheidung getroffen.

Unsere große Sorge um die Sicherheit des ältesten französischen AKW, nämlich Fessenheim, ist Ihnen sicherlich bekannt. Fessenheim ist weder bei natürlichen Ereignissen, wie Erdbeben oder Überschwemmungen, noch gar bei möglichen Terrorangriffen oder Flugzeugabstürzen sicher. Die Bevölkerung im Südwesten unseres Landes ist äußerst beunruhigt wegen der Entscheidung der Atomaufsichtsbehörden unseres Nachbarlandes, Fessenheim für weitere 10 Jahre am Netz zu belassen.

Ich möchte Sie, verehrte Frau Dr. Merkel, mit diesem Brief ebenso herzlich wie dringend bitten, bei nächster Gelegenheit Herrn Sarkozy zu vermitteln, dass die gesamte Bevölkerung im Radius von 50 Kilometern um Fessenheim – also auch die französische! – es für unabdingbar hält, Fessenheim sofort abzuschalten. Ich bin mir

sicher, dass es für die EdF als Betreiberin des AKW auch wirtschaftlich sinnvoll ist, den Uraltmeiler vom Netz zu nehmen, da dieser nur unter erheblichem und unwirtschaftlichem Geldaufwand nachzurüsten wäre. Wir und unsere Fachleute sind uns im Übrigen sicher, dass eine solche Nachrüstung bei dem veralteten Technik-Standard des AKW Fessenheim überhaupt nicht erfolgreich im Sinne unserer Sicherheits-Standards möglich ist.

Die Bevölkerung links und rechts des Rheins hofft auf Ihre tatkräftige Unterstützung!  
Wir werden diesen Brief als Offenen Brief den Medien übergeben.

Ich grüße Sie herzlich!

Gez. Reiner Ehret